

Chinas Südwesten: Yunnan

Unterwegs auf der alten Tee- & Pferde-Straße, der wichtigsten Handelsroute nach China

Diese Reise führt zu den kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten entlang der alten Tee-Handelsroute, die von Xishuanbanna bis in den tibetischen Kulturraum zum Fuß des 6740 m hohen Kawa-Karpo führte.

Bereits vor über 1400 Jahren war die im Süden von Yunnan gelegene Region um Pu'er das wichtigste Tee-Anbaugebiet Chinas. Von Pu'er wurde der Tee in gepresster Form mit Pferden und Yaks über 4000 km weit, über steile Pässe und reißende Flüsse hinweg nach Lhasa und von dort in die südlichen Länder transportiert. Aufgrund des Handels sind viele Städte entlang der Tee- & Pferdestraße (die bis zur Mitte des 20. Jh. genutzt wurde) reich geworden und haben eine blühende Hochkultur entwickelt.

20.4. - 11.5.2012 RL: Anton Eder

StudienErlebnisReise mit Flug, Zug, Bus, meist * und ****Hotels, 1x Gästehaus/HP**

Flug ab Wien € 3.940,--

Flug ab Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, Klagenfurt, München € 3.990,--

EZ-Zuschlag: € 380,--

Visum (VIS): € 50,--

Flug bezogene Taxen (inkl.): € 260,-- bzw. € 305,--

1. Tag: Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz/Klagenfurt/München - Wien - Peking. Vormittags Flüge nach Wien. Abflug mit Austrian Airlines um 13.40 Uhr nach Peking.

2. Tag: Peking - Kunming - Jinghong/Xishuanbanna - Menglun. Am frühen Morgen Ankunft in Peking und Weiterflug über Kunming nach Jinghong, das im äußersten Süden von Yunnan in der Region Xishuanbanna liegt. Weiterfahrt in die Stadt Menglun.

3. Tag: Menglun - Yiwu - Menglun - Jinghong. Von Menglun gelangen wir durch schöne Schluchten und Täler zum südlichsten Ende der hier mit Steinen gepflasterten 'Tee- & Pferdestraße' in den Ort Yiwu. In der Altstadt stehen noch einige alte Häuser, die von der ehemaligen Bedeutung dieses Ortes als wichtiges Teeanbaugebiet zeugen. Bei unserem Rundgang können wir in kleinen Familienbetrieben den traditionellen Herstellungsprozess des Pu'er (Ziegel-)Tees mitverfolgen. Zurück in Menglun besuchen wir den Botanischen Garten, der ein breites Spektrum (2000 Arten) südchinesischer Zier- und Nutzpflanzen zeigt. Am späten Nachmittag fahren wir durch eine schöne Dschungellandschaft und durch die Teefelder der Jinuo-Berge nach Jinghong.

4. Tag: Jinghong - Ganlanba/Menghan - Jinghong - Damenlong - Menghai. Am Ufer des Mekong fahren wir entlang von Kautschukplantagen und Ölpalmen nach Ganlanba/Menghan, wo wir durch den am Morgen besonders geschäftigen lokalen Markt bummeln können, bevor wir den ca. 750 Jahre alten, im laotischen Stil bemalten Tempel Man Chun Man und das den Tempel umgebende Dorf der Dai besuchen. Die großen, auf Pfählen stehenden Holzhäuser sind von blühenden, artenreichen Gärten umgeben. Weiterfahrt nach Damenlong/Menglong, wo wir die Schwarze Pagode und die Weiße Pagode des fliegenden Drachens besuchen. Unterwegs halten wir bei einem der letzten noch ursprünglichen Dai-Dörfer. Weiterfahrt nach Menghai.



Lijiang

© Anton Eder

5. Tag: Menghai - Daluo - Jingzhen - Manduan - Menghai. Zunächst geht es zum Endpunkt der Tee- und Pferdestraße, dem an der burmesischen Grenze gelegenen Ort Daluo, der einen mächtigen Banyanbaum als Attraktion aufweisen kann. Südlich von Menghun durchfahren wir das LauBanJang-Teeanbaugebiet und gelangen zu traditionellen, gut erhaltenen Dörfern der Hani-Volksgruppe. Je nach Höhenlage sieht man auch Reis- und Bananenfelder sowie Kautschukplantagen. Am Rückweg besuchen wir in Jingzhen die berühmte Achteckige Pagode und den Manduan Tempel, der vielleicht schönste der alten, noch erhaltenen Tempel von Xishuanbanna.

6. Tag: Menghai - Lancang - Menglian - Lancang. Entlang der Strecke von Lancang nach Menglian treffen wir auf die vielleicht schönste Teeplantagenlandschaft von Südchina mit bizarren Bergen im Hintergrund. In der sonst modernen Stadt Menglian besichtigen wir zwei sehr schöne, alte Tempel, die Goldene Pagode sowie einen der letzten erhaltenen Paläste der ehemals 18 Dai-Fürstentümer von Süd-Yunnan. Der Herrscher von Menglian wurde als höchster aller Dai-Regenten angesehen. Der ursprünglich 1289 gebaute, reichlich mit Schnitzereien versehene Holzpalast war einst politisches und kulturelles Zentrum des Landes.

7. Tag: Lancang - Mekong-Tal - Pu'er. Über einen breiten Berg Rücken fahren wir zum 1000 m tiefer, in einer engen Schlucht gelegenen Mekong, der sich wie ein rotgelber Drache Richtung Süden windet. Tee- und Kaffeepflanzen sowie schöne Reisterrassenfelder begleiten unseren Weg. Über die Stadt Pu'er (ehem. Simao) reisen wir nach Ninger (ehem. Pu'er), um einen der letzten erhaltenen Teilabschnitte der mit Natursteinen gepflasterten Tee- und Pferdestraße zu erkunden.

8. Tag: Simao/Pu'er - Jinghong - Dali. Flug von Jinghong nach Dali - die in der Nähe des Ohren-Sees gelegene und von mächtigen Bergen eingegrenzte Altstadt von Dali war und ist das kulturelle Zentrum und die ehemalige Hauptstadt des Bai-Volkes, dessen Könige vom 8. Jh. bis zur Mitte des 13. Jh. über das mächtige Nazhao- und Dali-Reich herrschten. Viele der Bai-Frauen tragen noch ihre traditionelle Tracht und geben der in der traditionellen Architektur erhaltenen Altstadt einen ganz besonderen Reiz. Am Nachmittag besuchen wir die drei aus dem 9. Jh. stammenden Pagoden San Ta Si inmitten einer schönen Parkanlage und bummeln durch die Altstadt von Dali. Unterkunft für 3 Nächte in der Altstadt von Dali.

9. Tag: Dali - Weibao-Shan - Weishan - Dali. Heute gelangen wir zum Weibao-Shan, einem der wichtigsten taoistischen Berge Chinas. In der Einsamkeit des Waldes entstanden im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Klöster und Tempelanlagen, von denen wir die meisten nach einem leichten Spaziergang kennen lernen können.

Anschließend fahren wir in die nahe Stadt Weishan, eine ehemals wichtige Station an der Tee- und Pferdestraße. Neben dem zentralen Trommelturm ist eine mehr als 1,5 km lange Altstadtgasse mit traditionellen Holzhäusern und schön dekorierten Eingangstoren erhalten geblieben. Im Gegensatz zu Dali ist Weishan völlig untouristisch und hat sich daher seinen Charme erhalten können. Sollte noch Zeit bleiben, besuchen wir ein von Moslems (Hui) bewohntes Dorf, wo früher die Männer von 50 Familien als Pferde-Karawanenbetreiber beschäftigt waren. Prunkvolle Häuser zeugen vom Wohlstand der ehemals reichen Handelsleute.

10. Tag: Dali - Jizu-Shan - Dali. Ein besonders interessanter Ausflug bringt uns heute zum Jizu-Shan (Hühnerfuß-Berg), einem heiligen Berg inmitten einer herrlichen Landschaft mit vielen buddhistischen Tempel- und Klosteranlagen. Bei einem leichten Spaziergang kann man im unteren Bereich mehrere Klöster besuchen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, innerhalb von ca. 3 - 4 Std. von 2270 m zu den bizarr geformten Felsen der Gipfelregion (3248 m) zu einem alten Tempel und einer 42 m hohen Pagode zu wandern. Sollte die Seilbahn schon fertig sein, kann man diese (fak.) benutzen. Am Nachmittag Rückfahrt nach Dali.

11. Tag: Dali - Yangbi - Shaxi. In Yangbi spazieren wir durch die letzten Reste der Altstadt, wandern ein kurzes Stück auf der gepflasterten Bonan-Straße - jener Handelsroute, die von Dali nach Burma führte - und besichtigen eine aus der Qing-Dynastie stammende Kettenbrücke. Zu Füßen des über 4000 m hohen Cang-Shan fahren wir durch eine harmonische Landschaft. An den Berghängen liegende Dörfer, rote Erde und Terrassenfelder prägen das Landschaftsbild. Am frühen Nachmittag erreichen wir den idyllischen Ort Shaxi. An der Tee- und Pferdestraße gelegen war Shaxi ein Zentrum des Salzhandels. Wir haben ausreichend Zeit, durch die ruhigen Gassen mit den liebevoll restaurierten Häusern zu schlendern und die einzigartige Atmosphäre zu genießen. Besonders se-



Dali, Pagoden

© Anton Eder



henswert sind der Marktplatz und die schön dekorierten Hauseingänge.

12. Tag: Shaxi - Shibao-Shan - Lijiang. Am Vormittag besuchen wir die nahen Shibao-Shan-Grotten mit ihren mehr als 1300 Jahre alten Felsreliefs. Wir besichtigen den in eine Grotte gebauten Baoxiang-Tempel und spazieren zum Steintrummel-Tempel, wo Felsreliefs vom Leben der Nanzhao-Herrscher berichten und Buddha-Figuren aus dem Sandstein herausgearbeitet wurden. Wir verlassen langsam das Wohngebiet der Bai und gelangen in den Lebensraum des Naxi-Volkes.

13. Tag: Lijiang und Umgebung. Heute besichtigen wir die 2600m hoch gelegene Altstadt von Lijiang, die wegen ihrer außergewöhnlichen Schönheit zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Wir besuchen den 'Schwarzer Drachen Teich Park' mit schönen Brücken und Pavillons, die sich im Teich spiegeln. Im Hintergrund sieht man bei schönem Wetter den mächtigen Jade-Drachen-Schneeberg. Am Nachmittag erkunden wir den Ort Baisha, der vor der Eroberung durch die Mongolen der Yuan-Dynastie (1271-1368) Hauptstadt des Naxi-Volkes war. Schöne Holzhäuser, Rosensträucher und das traditionelle Dorfleben werden sicherlich jeden faszinieren. In einer alten Halle findet man schöne Fresken, während in der Umgebung alte Tempelanlagen zu finden sind.

14. Tag: Lijiang - Tigersprung-Schlucht - Baishutai. Entlang des Yangzi-Flusses fahren wir heute in die Stadt Qiaotou, wo die berühmte Tigersprungschlucht beginnt, durch die sich der Yangzi hindurch wälzt. Im Norden der mächtigen Tigersprungschlucht ragt der 4625 m hohe Haba-Schneeberg empor, während sich im Süden der 5596 m hohe Yulong Xue Shan (Jadedrachen-Berg) erhebt. Da der Höhenunterschied zwischen dem Fluss und den Bergspitzen 3900 m beträgt, wird die Schlucht von den Chinesen als die tiefste der Welt bezeichnet. Mit dem Bus fahren wir auf der neu errichteten Straße durch die ca. 20 km lange Schlucht, werden immer wieder anhalten und Spaziergänge unternehmen, um das grandiose Naturschauspiel zu bewundern. Aufgrund von Erdbeben kann es allerdings zu Behinderungen kommen.

15. Tag: Kalksinterbecken von Baishutai - Zhongdian (Shangrila). Am Morgen besichtigen wir die fantastischen Kalksinterbecken 'Baishutai', die sich wie strahlend-weiße Treppen bis in das Tal hinunter erstrecken. Holzstege und Stiegen führen den Besucher durch das Naturwunder, im Hintergrund erheben sich hohe Berge, welche die Schönheit der Landschaft noch unterstreichen. Bei einem Spaziergang können wir eines der umliegenden Dörfer besuchen. Am späten Vormittag fahren wir in die Stadt Zhongdian, Hauptstadt der autonomen tibetischen Präfektur Deqing (Gyeltang), die in Shangrila umbenannt wurde. Unterwegs begegnen wir Angehörigen der Yi-Volksgruppe, die mit ihren Trachten auffallen. Kurz vor Zhongdian (3300 m) gelangen wir in das Wohngebiet der Tibeter, deren Holzhäuser an der Vorderseite schön geschnitzt und bemalt sind.

16. Tag: Zhongdian und Umgebung. Am Vormittag besuchen wir das nahe gelegene Songzanlin-Kloster, das 1959 völlig zerstört und seit 1982 neu aufgebaut wird. Heute beherbergt dieses Kloster acht Tempel und zahlreiche Mönche. Anschließend besuchen wir eines der traditionellen Dörfer der Tibeter, die Fremden gegenüber sehr freundlich eingestellt sind, so dass die Kontaktaufnahme unproblematisch ist. Am Nachmittag erkunden wir die kürzlich revitalisierte Altstadt von Zhongdian, besuchen die Zangong-Halle und steigen zur großen Gebetsmühle auf den Zhongdian-Hügel hinauf.

17. Tag: Zhongdian - Deqen (Feilai). Von Zhongdian führt uns die Straße in das tief eingeschnittene Yangzi-Tal hinunter. Dem imposanten Fluss folgend besuchen wir das spektakulär über dem Yangzi gelegene Kloster Dhandrumping (chin. Dongzhulin Si). Über den 4358 m hohen Ya-Kou-Pass erreichen wir die Stadt Deqen (3300 m), von wo wir (bei gutem Wetter) den grandiosen Blick auf den bis zu 6740 m hohen Kawa-Karpo genießen können - das höchste Gebirgsmassiv Yunnans, von dessen 13 Gipfeln sechs Bergspitzen über 6000 m hoch sind.

18. Tag: Deqen (Feilai) - Mingyong-Gletscher - Feilai. Heute fahren wir zum 1460 m tiefer gelegenen Mekong und in das Mingyong-Tal, wo man innerhalb von ca. 2 Std. zum Taizi-Tempel und zum Mingyong-Gletscher wandern kann. Mit etwas Wetterglück genießen wir einen grandiosen Blick auf den Kawa-Karpo und den Gletscher. Den Nachmittag lassen wir gemütlich im Hotel ausklingen.

19. Tag: Deqen - Cizhong - Weixi. In den nächsten zwei Tagen folgen wir einer Alternativ-Route der Tee- und Pferdestraße, um nach Lijiang zurück zu gelangen. Fahrt mit grandiosem Blick über die tief eingeschnittene Schlucht des Mekongs nach Cizhong, wo französische Missionare vor etwa 100 Jahren eine Kirche errichteten, deren christliche Gemeinde heute immer noch 400 Mitglieder zählt. Wir befinden uns inzwischen im Wohngebiet der Lisu, deren traditionelle Holzhäuser auf die steilen Berghänge gebaut wurden.

20. Tag: Weixi - Lijiang. Wir folgen dem tief eingeschnittene Yangzi-Tal bis Shigu. Nur wenige Dutzend Kilometer voneinander entfernt fließen der Salween, der Mekong und der Yangzi aus der tibetischen Hochebene kommend Richtung Süden, wobei sich der Yangzi bei Shigu Richtung Ostchinesisches Meer wendet. Die Chinesen glauben, dass der 4. mythische Kaiser Yü den Yangzi am Wolkenberg mit einem Schwerthieb Richtung Osten lenkte, um den Chinesen die Möglichkeit zu geben, auch den Osten des Landes zu bewässern. Neben der Yangzi-Biegung besichtigen wir in Shigu die über 300 Jahre alte Tiehong Kettenbrücke und die Steintrummel, ein beschrifteter Stein, der den Sieg der Naxi über die Tibeter im Jahr 1548 verkündet.

21. Tag: Lijiang - Peking. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am Nachmittag Rückflug nach Peking.

22. Tag: Peking - Wien - Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz/Klagenfurt/München. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen von Peking und Abflug gegen 7.45 Uhr nach Wien. Ankunft gegen Mittag und ggfs. Weiterflug.

Leistungen:

- * Linienflüge mit Austrian nach Peking und retour
- * Inlandsflüge Peking - Kunming - Jinghong - Dali, Lijiang - Peking
- * Transfers und Rundfahrt mit landesüblichen Bussen/Kleinbussen
- * 13 Übernachtungen in ***Hotels, 6 Übernachtungen in ****Hotels (chinesische Klassifizierung), 1 Nacht in einem Gästehaus, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- * Halbpension von 2. Tag abends bis 21. Tag morgens
- * Eintritte lt. Programm
- * Informationsbroschüre 'Yunnan' von Anton Eder je Zimmer
- * qualifizierte österreichische Reiseleitung
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 260,- bzw. € 305,-)

Gültiger Reisepass und chinesisches Visum erforderlich.

P-FACT

Hotelunterbringung: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (chinesische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Dusche/WC:

Menglun:	***Hotel Botanischer Garten
Jinghong:	****Dai Garden Hotel
Menghai:	***Shaung Fo Hotel
Lancang:	***Shuang Ma Hotel
Pu'er:	***Shen An Di Hotel
Dali:	****Landscape Hotel
Shaxi:	Shaxi Gästehaus
Lijiang:	***Grand Hotel
Baishutai:	***Bai Yu Yuan Hotel
Zhongdian:	***Lefu Hotel
Feilai:	***Sightseeing Hotel
Weixi:	***Ya Tai Hotel
Peking:	****Yong An Hotel



Baishutai Sinterterrassen

© Anton Eder